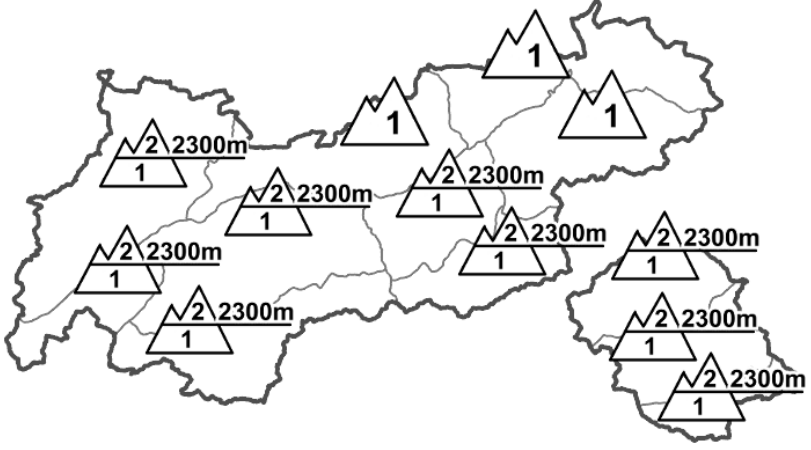






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.12.2014 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Oberhalb etwa 2300m häufig mäßige Lawinengefahr, Vorsicht v.a. im sehr steilen schattigen Gelände

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2300m herrscht häufig mäßige Lawinengefahr, darunter ist diese verbreitet gering. In den Nordalpen sowie den Kitzbüheler Alpen kann die Gefahr aufgrund der Schneearmut allgemein als gering eingestuft werden. Zwar hat sich die Situation im Vergleich zu gestern, als u.a. im Arlberggebiet gute Sprengerfolge erzielt wurden, durch die leichte Abkühlung etwas gebessert, allerdings heißt es immer noch v.a. im sehr steilen schattigen Gelände oberhalb etwa 2300m vermehrt aufzupassen. In den schneearmen Regionen lassen sich dort insbesondere durch große Belastung kleine Schneebrettlawinen auslösen. Zusätzlich hat der Wind in großen Höhen wieder ganze Arbeit geleistet. Insbesondere oberhalb etwa 2800m sollte frisch eingewehtes, sehr steiles Gelände möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Regen vom 18.12. auf den 19.12. bis meist 2200m, vereinzelt 2500m hinauf und die nachfolgende Abkühlung führten dazu, dass sich an der Schneeoberfläche vielerorts eine dünne Eiskruste gebildet hat. In größeren Höhen bildeten sich durch den häufig stürmischen Wind neue Verfrachtungen, wobei man mit einer erhöhten Störanfälligkeit frischer Triebsschneepakete eher erst oberhalb etwa 2800m rechnen muss. Das Hauptproblem findet man derzeit im schattigen, sehr steilen Gelände in den schneearmen Regionen. Die Altschneedecke besteht dort aus mehreren Krusten zwischen denen sich lockere, aufbauend umgewandelte Kristalle gebildet hatten. Rissbildungen und Setzungsgeräusche sowie Stabilitätsuntersuchungen weisen auf eine erhöhte Störanfälligkeit hin.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine kräftige West- bis Nordwestströmung liegt über den Alpen. Die nächtliche Störung zieht ab, gegen Tagesende folgt eine weitere Kaltfront, die aber nicht allzu viel Niederschlag bringt. Dahinter zunehmender Hochdruckeinfluss, auf Heiligabend hin wird es sehr mild.

Bergwetter heute: Vormittags gibt es nur mehr wenige Schneeschauer in den Nordalpen. Dort halten sich die Wolken auch etwas zäher, ab etwa Mittag zeigt sich aber vermehrt die Sonne. Inneralpin lockern die Wolken schon vormittags auf und es wird sehr freundlich. Sehr sonnig ist es südlich des Hauptkammes. Gegen Tagesende breiten sich auf der Alpennordseite wieder leichte bis mäßige Schneefälle aus. Windig. Temperatur in 2000m um -2 Grad, kommende Nacht Abkühlung bis auf -7 Grad, in 3000m um -7 Grad, kommende Nacht bis auf -14 Grad. In höheren Lagen starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind, in mittleren Lagen lässt der Wind tagsüber vorübergehend nach.

TENDENZ

Neue Verfrachtungen in großen Höhen.

Patrick Nairz